



# Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

Der SoVD Niedersachsen fordert von Politik und Medien: Demographischen Wandel ohne Polemik gestalten

## Anhörung vor Enquete-Kommission des Landtages

Die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung erfordert ein Umdenken und keine Panikmache. Dies verdeutlichte der SoVD Niedersachsen bei der Anhörung vor der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“ des Niedersächsischen Landtages.

Aus der Stellungnahme des SoVD Niedersachsen ging unter anderem hervor, dass beispielsweise der Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“ aus dem SGB XI in der Praxis so gut wie nicht beachtet wird. Da der überwiegende Teil der Menschen auch im Alter selbstbestimmt leben möchte, müssen

zudem Beratungs- und Unterstützungsangebote geschaffen werden, die Rehabilitation oder ambulante Hilfen aufzeigen.

„Aus unserem Pflege-Notruftelefon wissen wir, wie oft vor schnell der Umzug in ein Pflegeheim eingeleitet wird, obwohl das bei entsprechender Rehabilitation gar nicht nötig wäre“, ergänzte der erste SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer. „Eine polemische und Ängste schürende Debatte in den Medien hilft niemandem weiter“, fügte er hinzu. Beispielsweise sei bei der jüngsten ZDF-Serie in großen Teilen ohnehin von falschen Vorausset-

zungen ausgegangen worden, um völlig unrealistische Schreckensbilder zu kreieren, betonte Edda Schliepack (Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses im SoVD Niedersachsen) gemeinsam mit Adolf Bauer.

Anhörungen von Fachverbänden wie die vor dem Landtag in Hannover seien dagegen geeignet, eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Demographie zu suchen und notwendige Entwicklungen anzustoßen.

„Der SoVD Niedersachsen wird in diesem Zusammenhang auch mit seinem Modell-

projekt `Case und Care Management` dazu beitragen, mehr Menschen in Niedersachsen Zugang zu trägerneutraler Pflegeberatung zu verschaffen“, ergänzte Schliepack. Großes Interesse im Rahmen der Veranstaltung gab es darüber hinaus an der Initiative „Gut tun tut gut“ des SoVD, mit der ehrenamtliches Engagement gewürdigt und gefördert wird.

(Mehr zur Stellungnahme des SoVD Niedersachsen vor der Enquete-Kommission des Niedersächsischen Landtages auf Seite 7.)



Adolf Bauer

Kostenloser Service in Sachen Gesundheit im SoVD-Haus Hannover

## Unabhängige Patientenberatung in zweite Modellphase gestartet

Die regionale Beratungsstelle Hannover der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) ist am 25. Januar in die zweite Modellphase gegangen. Mit einer feierlichen Eröffnung im SoVD-Haus startete die hannoversche Beratungsstelle in den neuen Projektzeitraum bis 2010.

Das Team besteht aus Elke Gravert (Leiterin), Guido Klumpe und Heike Kretschmann. Zusammen decken die drei Patientenberater die Felder medizinische, juristische und psychosoziale Beratung ab. In Zukunft wird noch eine vierte Mitarbeiterin hinzukommen, die sich dann ganz speziell um die Unterstützung von alten und sozial schwachen Menschen kümmern wird. Eine Mitgliedschaft im SoVD ist auch weiterhin nicht notwendig, um die kostenlosen Beratungsangebote nutzen zu können.

„Wir sind froh und stolz, dass Elke Gravert und ihr Team nach der erfolgreichen ersten

Modellphase erneut Teil der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland sind. Diese



**Bilderausstellung im SoVD-Haus Hannover: Die Gemäldeausstellung „Wege zur Gesundheit“ zeigt im Rahmen einer Maltherapie von Krebspatienten erstellte Gemälde. Antje Kruse, Kunsttherapeutin der Niedersächsischen Krebsgesellschaft, weihte die Ausstellung im Zusammenhang mit der UPD-Eröffnung ein. Die Bilder sind noch bis zum 5. April 2007 zu besichtigen.**

Beratungsleistung wurde von SoVD-Mitgliedern ebenso positiv aufgenommen wie von Nichtmitgliedern“, sagte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer bei der Eröffnungsfeier in der Herschelstraße 31. Neben den beiden Vertretern des SoVD Niedersachsen richteten zudem Bertram Lingnau (Sprecher der bundesweiten UPD-gGmbH) und Antje Kruse (Niedersächsische Krebsgesellschaft) einige Wort an die zahlreichen Gäste und Medienvertreter. Die Kunsttherapeutin Kruse eröffnete darüber hinaus die Ausstellung „Wege zur Gesundheit“, welche die Räume des Sozialinformationszentrums, in denen die UPD untergebracht ist, mit Gemälden von Patientinnen und Patienten verschönt. Ein weiterer Höhepunkt war außerdem der Auftritt von Komödiantin Uta Beger, die sich während der Veranstaltung als „ratsuchende Patientin“ lautstark humoristisch zu Wort meldete.

Eine Unabhängige Patien-

tenberatung hatte es im SoVD-Haus bereits während der ersten Modellphase des Projekts seit Oktober 2001 für alle Ratsuchenden gegeben. Das neue Konzept und die Förderung sind bis zum 31. Dezember 2010 ausgelegt und werden wissenschaftlich vom Forschungs-

stitut PROGNOS begleitet. Nach einer umfangreichen Auswertung soll die UPD letztlich eindeutige Aussagen darüber liefern, ob eine unabhängige Patientenberatung endgültig fest ins Gesundheitssystem der Bundesrepublik integriert werden soll.



Guido Klumpe, Elke Gravert und Heike Kretschmann von der UPD Hannover.

SoVD-Kooperationspartner Behinderten-Sportverband Niedersachsen

## Wahl zum Behinderten-Sportler des Jahres

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. (BSN) sucht nun bereits zum siebten Mal den oder die behinderte Sportler/in des Jahres. Aus den Vorschlägen der Vereinsvertreter, Übungsleiter und Trainer schlug die unabhängige Jury wieder sechs Sportlerinnen und Sportler als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl vor. Neben Ihren sportlichen Leistungen beeindruckten sie auch als vorbildliche Persönlichkeiten. Der Behindertensport im Lande rückt damit einmal mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit: Nicht nur die aktiven Sportler und die am Sportge-

schehen Interessierten werden auf die Leistungen der behinderten Sportlerinnen und Sportler aufmerksam, sondern auch behinderte Menschen, die bisher noch nicht sportlich aktiv sind. Auch die Sponsoren der Veranstaltung - Toto-Lotto Niedersachsen, Volkswagen Sportförderung, Hannoversche Volksbank, BKK Landesverband Niedersachsen-Bremen, Firmengruppe Hänsch und TUI - belegen das stärker werdende Interesse der Wirtschaft an persönlich und gesellschaftlich wertvollen Behindertensport.

Alle Menschen in Niedersachsen sind noch bis zum 21.

Februar aufgefordert, sich an nun an der Wahl zu beteiligen und damit den Behindertensport zu unterstützen sowie die Akzeptanz (sportlicher) Leistungen behinderter Menschen zu fördern. Aktuelle Informationen zur Wahl werden im Internet unter [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de) veröffentlicht, wo auch online abgestimmt werden kann.

Am 1. März 2007 wird der Schirmherr der Wahl, Ministerpräsident Christian Wulff, auf der feierlichen Gala im GOP-Variété in Hannover schließlich die Siegerin oder den Sieger bekanntgeben.

Internationaler Frauentag beim SoVD

## In maritimer Atmosphäre

Zum Internationalen Frauentag schlägt es die SoVD-Frauen und alle Interessierten in diesem Jahr am 10. März ins Gorch-Fock-Haus nach Wilhelmshaven. In diesem maritimen Umfeld soll der Frauentag 2007 mit zahlreichen Gästen und vielversprechenden Inhalten gebührend gefeiert werden. Beginn des offiziellen Programms ist um 11.30 Uhr, die Frauen im SoVD laden jedoch bereits ab 10.30 Uhr zum Sekt-empfang.

Für einen Teilnehmerbeitrag von 20 Euro pro Person können Interessierte dabei sein. Das vielfältige und spannende Pro-

gramm, das mit Sicherheit alle Anwesenden aus dem Alltags-trott entführen wird, ist ebenso im Beitrag eingeschlossen wie ein leckeres Mittagessen und ein Kaffeegedeck.

Eingeladen sind alle interessierten Frauen und Männer; die Anzahl ist in diesem Jahr jedoch auf 200 bis 250 Teilnehmer begrenzt. Deshalb: Nicht lange zögern und schnellstmöglich anmelden. Für weitere Anfragen oder Mitteilungen steht die Landesgeschäftsstelle gerne zur Verfügung (Elke Skupsch, Tel.: 0511-7014837 oder per E-Mail: [elke.skupsch@sovd-nds.de](mailto:elke.skupsch@sovd-nds.de)).